

Botschaft an den Grossen Gemeinderat für die 1. Sitzung vom 10. März 2016

Traktandum Nr. 10

Registratur Nr. 10.3.73/20.14.00

Axioma Nr. 2575

Ostermundigen, 9. Februar 2016 / ZbiDan



Postulat SP/Grüne/Gewerkschaften-Fraktion betreffend Koordination im öffentlichen Beschaffungswesen; Erheblicherklärung/Ablehnung

Wortlaut

Der Gemeinderat wird beauftragt, zu prüfen, mit welchen Massnahmen öffentliche Beschaffungen mit den beiden Nachbargemeinden Bern und Köniz optimal koordiniert werden können (z. B. mittels eines Koordinationstools).

Begründung

Im Beschaffungswesen unterstehen die Gemeinden dem Kantonalen Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen. Die Stadt Bern sowie die Gemeinden Köniz und Ostermundigen betreiben demnach ihre Beschaffungen eigenständig nach diesen Grundsätzen.

Kleinere und mittelgrosse Gemeinden sind in der Beschaffung zunehmend mit grossen Herausforderungen konfrontiert. Einerseits verfügen sie nicht über genügend grosse Nachfragekraft, um gute Preise aushandeln zu können, andererseits sind sie in der Praxis oft nicht in der Lage, Vergaben durchzuführen, die nicht sich nicht nur am Preis sondern vor allem auch an der Qualität orientieren.

Ostermundigen ist da keine Ausnahme. Trotz einer 2008 verabschiedeten Motion gelang es zum Beispiel bis heute nicht, ein Reglement zur nachhaltigen Beschaffung zu erstellen und zu verabschieden. Entsprechend landet Ostermundigen im Solidarsuisse Gemeinderating 2013, welches die Vergabe nach sozialen Nachhaltigkeitskriterien beurteilt, unter rund 80 untersuchten Gemeinden mit nur 4 Punkten im abgeschlagenen letzten Drittel, während Bern mit 42.5 Punkten auf Platz 5 rangiert (<http://www.solidar.ch/de/gemeinderating>).

Ausserdem bedeutet die Durchführung einer Beschaffungen für eine Gemeinde auch einen nicht zu vernachlässigenden Arbeitsaufwand. In sehr vielen Fällen sind die Bedürfnisse der Gemeinden aber vergleichbar, so dass es wenig Sinn macht, wenn mehrere Gemeinden parallel zu einander Ausschreibungen durchführen.

Eine Zusammenarbeit in einer grösseren Einheit bietet sich also sowohl aus Kosten- und Effizienzgründen, wie auch aus der Nachhaltigkeitsperspektive an.

In der Stadt Bern bereitet die Fachstelle Beschaffungswesen in Zusammenarbeit mit den Abteilungen der Stadtverwaltung Beschaffungen vor. Eine paritätisch zusammengesetzte Beschaffungskommission prüft die Vergabeanträge und stellt der zuständigen Direktion die

Gemeinderat

Schiessplatzweg 1
Postfach 101
3072 Ostermundigen 1

Telefon +41 31 930 14 14
Telefax +41 31 930 14 70
www.ostermundigen.ch

entsprechenden Anträge. Die Fachstelle Beschaffungswesen der Stadt Bern bietet ihr Fachwissen auch für andere Gemeinden an.

Im Bereich Lieferaufträge (z. B. neue Geräte oder Fahrzeuge) sowie Dienstleistungen (z. B. neue Software) liessen sich durch Kooperation der drei Gemeinden Synergien wie grössere Auftragslose und dadurch bessere Konditionen oder effizientere Bewirtschaftung im Betrieb erreichen. Ähnlich wie die Stadt Bern eine Koordination von Bauvorhaben im öffentlichen Raum betreibt, könnten die Gemeinden ihre Bedürfnisse für Beschaffungen rechtzeitig anmelden, mit dem Ziel, dass Beschaffungsaufträge aufeinander abgestimmt werden können - sofern die anderen Gemeinden in einem ähnlichen Zeitraum vergleichbare Beschaffungen vorsehen.

Eingereicht am: 02.07.2015

Unterzeichnende: Christian Zeyer, C. Nova, P. Blaser, P. Zeyer, A. Thomann, T. Thomann,
H. Ögüt, R. Kehrlı, H.R. Burkhalter, W. Lehmann

1. Stellungnahme des Gemeinderates vom 9. Februar 2016

Der Gemeinderat ist bereit, im Rahmen der Abklärungen zur Beschaffungsstrategie verschiedene Bereiche zu prüfen. Unter anderem auch eine Zusammenarbeit mit der IGÖB (Interessengemeinschaft ökologische Beschaffung). Bei der Erarbeitung der Beschaffungsstrategie sollen zudem die Zusammenarbeit, Koordination und Harmonisierung (Gemeinde interne und extern) geprüft werden. Erste Kontakte auf verschiedenen Ebenen zwischen der Gemeinde Ostermundigen und der Stadt Bern bzw. der IGÖB haben bereits stattgefunden.

In den bereits laufenden Überprüfungs-Prozess soll auch das Kostenverbesserungspotential aufgezeigt werden.

Alle eingereichten Vorstösse zu Beschaffungsthemen werden durch eine eigens eingesetzte Projektgruppe bearbeitet, so dass Doppelspurigkeiten vermieden werden können.

Der Gemeinderat wäre bereit das Postulat mit dem wie folgt geänderten Wortlaut entgegenzunehmen:

„Der Gemeinderat wird beauftragt, zu prüfen, mit welchen Massnahmen öffentliche Beschaffungen mit den Nachbargemeinden optimal koordiniert werden können.“

2. Antrag

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen sowie Artikel 53 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates beantragt der Gemeinderat dem Grossen Gemeinderat, es sei folgender

B e s c h l u s s zu fassen:

Das Postulat der SP/Grüne/Gewerkschaften-Fraktion betreffend „Koordination im öffentlichen Beschaffungswesen“ wird im Wortlaut abgeändert, erheblich erklärt und zur Weiterbehandlung an den Gemeinderat überwiesen.

Gemeinderat Ostermundigen



Thomas Iten
Gemeindepräsident



Jürg Kumli
Gemeindeschreiber Stv.